

II- 9644 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4729/J

1993 -04- 30

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Praxmarer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Projektwettbewerb "Mach mit bei Europa"

Nach Informationen, die den Anfragenden zugekommen sind, soll zur Zeit in österreichischen Schulen ein Projektwettbewerb "Mach mit bei Europa" laufen. Unter Federführung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst sollen bei dieser Aktion die Bundesministerien für Inneres, für Land- und Forstwirtschaft, für Arbeit und Soziales, für Umwelt, Jugend und Familie, für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz sowie das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr mitwirken, zumindest, was die Vergabe der Hauptpreise betrifft. Denn jedes an dieser Aktion mitwirkende Ministerium vergibt an die 5.-8. sowie an die 9.-13. Schulstufe 3 Hauptpreise, und zwar 15.000.- öS für den ersten, 10.000.- öS für den zweiten und 5.000.- öS für den dritten Platz. Darüber hinaus stellen die jeweiligen Ministerien für die Gewinner der Hauptpreise nicht näher definierte Sonderpreise zur Verfügung.

Grundsätzlich sind solche Schülerwettbewerbe zu, für die Republik Österreich und für die Bevölkerung, wesentlichen Fragen zu begrüßen, zumal die gesamte EG-Debatte einen breiten Raum in der öffentlichen Diskussion einnimmt und durch solche Wettbewerbe den Schülern die Chance geboten wird, über den Regelunterricht hinaus, sich intensiver und in vielfältiger Weise mit der EG-Thematik auseinanderzusetzen. Grundbedingung für eine kritische Beschäftigung mit einem Thema sind allerdings einigermaßen objektive Basisinformationen. Doch diese lassen bei Durchsicht der Unterlagen für den Projektwettbewerb "Mach mit bei Europa" zu wünschen übrig. Vielmehr werden in einzelnen Beiträgen EG-Schönfärberei betrieben und höchst diskussionswürdige, und teils nicht korrekte Aussagen (z.B. Österreich hat durch seine konsequente Haltung bei der EG ein Umdenken in der europäischen Verkehrspolitik erreicht) getroffen. Es hat den Anschein, als daß die Schüler mit diesem Wettbewerb zu einem EG-freundlichen Verhalten erzogen werden sollen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

**A n f r a g e :**

- 1) An welchen Schulen und seit wann wird dieser Projektwettbewerb "Mach mit bei Europa" durchgeführt?

- 2) Sind Ihrer Ansicht nach in den Unterlagen für den Projektwettbewerb die EG-Informationen so gestaltet, daß sie:
- a) ausreichend Grundwissen über die verschiedensten Bereiche, die durch eine EG-Mitgliedschaft Österreichs betroffen wären (z.B. Landwirtschaft, Bildung und Erziehung, etc.), vermitteln? Wenn ja, wie ist dies sichergestellt?  
Wenn nein, aus welchen Gründen wurde darauf verzichtet?
  - b) eine einigermaßen objektive Sichtweise über die Vor- und Nachteile einer potentiellen EG-Mitgliedschaft Österreichs bieten? Wenn ja, wie ist das sichergestellt?  
Wenn nein, warum gibt es nur Vorteile?
  - c) die pro- und contra-Argumente in zumindest annähernd ausgewogenem Verhältnis berücksichtigen? Wenn ja, wodurch ist das sichergestellt?  
Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?
- 3) Sind Sie nicht der Auffassung, daß mit diesen Informationen aus der Projektwettbewerbsunterlage "EG-Schönfärberei" betrieben und die Schüler zu einer undifferenzierten Meinungs- und Urteilsbildung über die EG verleitet werden?  
Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?